

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – OV Schwanstetten
Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

An
Marktgemeinderat Schwanstetten
Bürgermeister Robert Pfann
Mitbürgerinnen und Mitbürger
Pressevertretung

Ortsverband Schwanstetten

Mario Engelhardt
Fraktionssprecher
Bussardweg 10
90596 Schwanstetten
Tel.: +49 178 - 3305220
mario.engelhardt35@t-online.de

Schwanstetten, 25. März 2025

Haushalt 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates!

Sehr geehrte MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Schwanstetten!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sehr geehrte Pressevertretung!

Hasardeure, so scheint es, beherrschen die Welt. Der amerikanische Präsident Trump lässt die Weltordnung über die Klinge springen, solange es seinem narzisstischen Ego guttut. Mit dem Erlassen von Gesetzen nach Gutsherren Art, werden nur eigene Interessen verfolgt. Zölle ohne Maß und Ziel, sodass sogar die eigene Wirtschaft leidet.

Ein russischer Präsident Putin führt gewissenlos einen Angriffskrieg im dritten Jahr, dem Hunderttausende bereits zum Opfer gefallen sind. Europa unterstützt nur halbherzig mit begrenzter Auswahl an Waffen die Ukraine im Verteidigungskampf.

Im Bundestagswahlkampf wurden durch Diffamierungen ehrbare Parteien mit Ihren AmtsträgerInnen geschädigt. Unwahre Wahlversprechen und eine Oppositionspolitik, die nur dem Zerstören der alten Regierung diene, führt schlussendlich zum Erstarken der AFD.

Durch die staatspolitische Verantwortung, die die Grünen übernommen haben, kann die neue Regierung nun notwendige Infrastrukturprojekte anschieben und die Kommunen finanziell stärker unterstützen.

Dies ist dringend notwendig, denn wir stehen auch in Schwanstetten vor einem Haushalt 2025, der durch massive Ausgaben in die Infrastruktur, in die Betreuung unserer Kinder, der Verwaltung und der Menschen in Schwanstetten gezeichnet ist. Ein wünsch Dir was ist nicht drin.

Das BayKiBiG aus dem Jahr 2005 belastet den gemeindlichen Haushalt jedes Jahr mit höheren Ausgaben.

Die Steuer und Umlagenkraft unserer BürgerInnen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Hier liegt die Marktgemeinde Schwanstetten an 16 Stelle im Landkreis und ist somit an letzter Position. Um gegensteuern zu können, benötigt Schwanstetten junge Familien, die mit ihrem Einkommen diesen Trend umkehren helfen. Hierzu benötigen wir Flächen, die es den Menschen ermöglicht mit Wohnungsbau und Eigenheimen in Schwanstetten heimisch werden zu können. Mit Oberlohe sind wir auf einem guten Weg, die Realisierung lässt jedoch auf sich warten. Hier der Appel an dieser Stelle an alle BürgerInnen, die mit diesem Erschließungsgebiet noch ihre Probleme haben, doch bitte dem gefundenen fairen Kompromiss zuzustimmen.

In der Alten Straße (ehem. Waldspielplatz) steht es in unserer Verantwortung erneut in eine konzeptionelle Bauplanung einzusteigen.

Dank unserer Gewerbetreibenden in Schwanstetten erhalten wir als Gewerbesteuer mögliche 1.145.000,- €, die ebenfalls Bestandteil der Steuer- und Umlagekraft sind.

Um den Haushalt 2025 rechtssicher gestalten zu können, müssen freiwillige Leistungen der Marktgemeinde auf den Prüfstand. Freiwillige Leistungen sind z.B. das Programm FERS zur Förderung der Energie und Ressourcen Sparmaßnahmen. Hier haben wir als Grüne konstruktiv zugearbeitet, um den Haushalt zu entlasten. Das Herausnehmen des Zuschusses für Haushaltsgeräte, ermöglicht eine Erhöhung für Zuschüsse im energetischen Gebäudebereich. Die neuen Richtlinien bei den Haushaltsgeräten zur Energieeffizienz haben diese sehr verteuert. Einkommensschwächere BürgerInnen kaufen diese in der Regel nicht.

Weitere freiwillige Leistungen wie die Förderung des Sports, der kirchlichen Einrichtungen usw. blieben unangetastet. Der Umwelt- und Klimaschutz hat leider noch immer nicht den Stellenwert, der diesem Thema zukäme.

Die Renovierung des Rathausplatzes und dem Spielplatz vor der Schule ist eine luxuriöse Entscheidung. Letztlich wertet diese Investition unsere „Grüne Mitte“ auf. Nur attraktive Gemeinden werden auch durch Zuzug neue SteuerzahlerInnen gewinnen können.

Mit dem Beginn der Sanierung unserer Gemeindehalle stehen weitere hohe Ausgaben an. Mit der in diesem Jahr zur Erneuerung anstehenden Beleuchtung ist der erste Schritt getan. Mit der Sanierung der Lüftungs- und Heizungsanlage im kommenden Jahr 2026 stehen weitere hohe Investitionen an. Hierbei dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass die neue Feuerwehrrentrale umgesetzt werden muss. Dies war ein „Versprechen“ der Marktgemeinde und des Rates, um einen Zusammenschluss der beiden Feuerwehren Schwand und Leerstetten zu ermöglichen. Ein Verschieben aufgrund finanzieller Nöte ist nur schwer zu vermitteln. Die Realisierung der neuen Feuerwehrrentrale 2027 / 28 muss also umgesetzt werden. Zudem wir mit den Ausgaben Rathausplatz und dem Beginn der Sanierung Gemeindehalle mit neuen Schulden zu rechnen haben.

Mit Ausweisung von Windvorranggebieten der Regionalplanung, haben wir die Möglichkeit durch die begonnene Flächensicherung Windkraftanlagen in Schwanstetten zu bekommen. Erste Veranstaltungen mit den Grundstückseigentümern haben bereits stattgefunden.

Nun liegt es auch an uns, diese Möglichkeit zu unterstützen. Mit einer breiten BürgerInnenbeteiligung können wir Erlöse zum Wohle unserer Marktgemeinde generieren. Durch die beteiligten Energieversorger wie Gemeindewerke Wendelstein und der N-ergie Regenerativ sind die Zeiten der Abschaltung der Anlagen wohl weniger intensiv, wie in der Presse (Schwabacher Tagblatt) am 17.03.2025 berichtet. Hier zeigt sich deutlich, dass die N-ergie in der Vergangenheit viel zu wenig in den Netzausbau investiert hat. Faktisch die Energiewende verschlafen hat! Monopollastige Unternehmen erschweren den Klima- und Umweltschutz, respektive die ENERGIEZUKUNFT!

Mit der geplanten Projektierungsgesellschaft im Landkreis Roth, für z.B. Windkraftanlagen, sind wir als Marktgemeinde Schwanstetten gestärkt. Diese muss in ähnlicher Form für den kommunalen Wohnungsbau bald folgen. Denn die Bereitschaft in eigene kommunale Gesellschaften zu investieren, wie es z.B. Wendelstein seit vielen Jahren erfolgreich macht, ist in Schwanstetten nur schwach ausgeprägt. Selbst über die Übernahme eines eigenen Stromnetzes in Schwanstetten – bisher hat die N-ergie die Konzessionsrechte – sollte erneut nach Ablauf des Vertrages nachgedacht werden. Die Konzessionsrechte bringen unserem Haushalt 2025 € 150.000,-. Dies sind angenommen rund € 20.000,- weniger als 2024 und € 50.000,- weniger als 2022.

Mit dem Haushalt 2025 beschreiten wir Wege der höheren Ausgaben. In den kommenden Jahren werden die Ausgaben und folglich die Verschuldung zunehmen. Wir können nur hoffen, dass durch das Sondervermögen und die höhere Bereitschaft der Schuldenaufnahme durch die Änderung der Schuldenbremse des Bundes, auch den Kommunen mehr Luft zum Atmen bleibt.

Als Fraktion der Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Marktgemeinderat Schwanstetten, danken wir den BürgerInnen, den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen, der kirchlichen Einrichtungen und vor allem unseren Freiwilligen bei der Schwanstettener Feuerwehr für ihren Einsatz um unsere Gesellschaft. Das Ehrenamt ist in diesen Zeiten wichtiger denn je. Denn es verbindet die Menschen!

Danke an unseren Kämmerer Marcel Roder, der in seiner Ausarbeitung einen Haushalt dargestellt hat, dem wir zustimmen können.

Danke an die KollegenInnen des Marktgemeinderates für die diskussionsreichen Stunden in den Vorberatungen, die zeigen, dass es auch eine ehrliche und respektvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde geben kann.

Herzlichen Dank im Namen der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Marktgemeinderat Schwanstetten auch den MitarbeiterInnen der Verwaltung.

Wir als Fraktion stimmen der Haushaltssatzung, dem Stellenplan und dem Investitionsplan in der dargelegten Form zu.

Mario Engelhardt
Fraktionssprecher